

**GUT
ZU HÖREN:**

HÖRSPIELZEIT.
SONNTAGS
AB 17.04 UHR.



HÖRSPIELZEIT.

/ PROGRAMM JULI
BIS DEZEMBER 2016

SR2

KULTURRADIO

... gut zu hören.

Verbündete, Gegner, Feinde – ein Herrscherleben in all seinen Facetten



Jens Wawrczek
(Gaius Cilnius Maecenas)
© Christian Hartmann



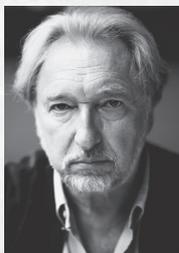
Corinna Kirchhoff
(Octavia)
© Binh Truong



Hanns Zischler
(Markus Tullius Cicero)
© Jeanne Degraa/
photoselection



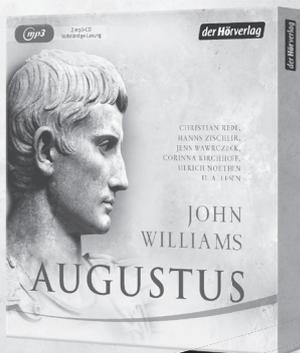
Christian Redl
(Augustus)
© Thomas Leidig/photoselection



Felix von Manteuffel
(Philippus von Athen)
© Christoph Grunert



Ulrich Noethen
(Nikolaos von Damaskus)
© Joachim Gern



Hintergrund © gettyimages/Alinari Archives

Das Hörbuch, gelesen von
über 30 Schauspielern
Eine Produktion der ARD-Hörfunk-
Kulturwellen für das ARD-Radiofestival

John Williams
Augustus

2 mp3-CDs, 22,99 € [D]*
ISBN 978-3-8445-2371-3
Erscheint: 26.09.2016

der Hörverlag

*unverbindliche Preisempfehlung

HÖRSPIELZEIT.

JULI

JULI

AUGUST

AUGUST

SEPTEMBER

SEPTEMBER

OKTOBER

OKTOBER

NOVEMBER

NOVEMBER

DEZEMBER

DEZEMBER

HERAUSGEBER
SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK
UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

HÖRSPIEL:

REDAKTION

ANETTE KÜHRMEYER (LEITUNG)

STEFAN DUTT

PIA FREDE

CORNELIA PURKARTHOFER
(SEKRETARIAT/REDAKTIONSASSISTENZ)

TELEFON 0681/602 2161

FAX 0681-602 2169

HOERSPIEL@SR.DE

SATZ/DRUCK
REPA DRUCK GMBH

HÖRSPIELZEIT IST SONNTAGS, 17 UHR 04!

Die SR2-HörspielZeit bietet sonntags ab 17 Uhr 04 anspruchsvolle und unterhaltende Erzählhörspiele zu Themen der Gegenwart – auch mit Stücken von Autoren aus dem französischen Sprachraum. Außerdem einmal im Monat: der ARD Radio Tatort.

SR2-HÖRSPIELZEIT VERPASST?

Die Hörspiele der SR2-HörspielZeit stehen größtenteils nach der Sendung sieben Tage kostenlos **zum Nachhören in Stereo-Qualität** (Streaming on Demand) auf sr2.de/hoerspielzeit zur Verfügung – bis zur nächsten Hörspielzeit sonntags um 17.04 Uhr...

Eine weitere Möglichkeit zum Nachhören ist der **RadioRecorder** des Saarländischen Rundfunks, damit lassen sich nicht nur die SR2-HörspielZeit, sondern auch viele andere SR-Sendungen einfach über das Internet am Computer aufzeichnen, abspielen oder herunterladen. Die notwendige Software des RadioRecorders gibt es auf www.sr2.de.

HÖRSPIELZEIT.

/ PROGRAMM JULI BIS DEZEMBER 2016

JULI

03.07. / PROVINCETOWN PLAYHOUSE, JULI 1919, ICH WAR 19

Männer-Monologe

Normand Charette ▶ Seite 9

10.07. / ALT IST KALT

ARD Radio Tatort

Dirk Schmidt ▶ Seite 10

17.07. / ATLAS DER ABGELEGENEN INSELN

Judith Schalansky/Thom Luz/Judith Gerstenberg ▶ Seite 11

24.07. / UND JETZT: DIE WELT!

Sibylle Berg/Stefan Kanis ▶ Seite 12

31.07. / DER TAG ALS MAMA AUF DEN LEUCHTTURM STIEG

Gilles Granouillet ▶ Seite 13

AUGUST

07.08. / MEIN ONKEL BENJAMIN

Claude Tillier/Christoph Prochnow ▶ Seite 14

14.08. / TOD IM SECHZEHNER

ARD Radio Tatort

Katja Röder ▶ Seite 15

21.08. / KLAMMS KRIEG

Männer-Monologe

Kai Hensel ▶ Seite 16

28.08. / WEISSE HIRSCH

Gerold Ducke ▶ Seite 17

SEPTEMBER

04.09. / DER TISCH

Karl-Heinz Bölling ▶ Seite 18

11.09. / MICKEY IM SCHATTEN DER TASCHENLAMPE

Männer-Monologe

Natacha de Pontcharra ▶ Seite 19

18.09. / UNTEN AM FLUSS

ARD Radio Tatort

Robert Hültner ▶ Seite 20

25.09. / HILDA

Marie NDiaye ▶ Seite 21

HÖRSPIELZEIT.

/ PROGRAMM JULI BIS DEZEMBER 2016

OKTOBER

02.10. / DER GRAUE GAST

Männer-Monologe

Giorgio Gaber ▶ Seite 22

09.10. / NICHT MIT MIR

Per Petterson ▶ Seite 23

16.10. / DIE LIEBE EINER LEIHMUTTER

ARD Radio Tatort

Friedemann Schulz ▶ Seite 24

19.10. / SR 2 HÖRPERSPEKTIVE ▶ Seite 25

23.10. / FELICITÀ

Liquid Penguin Ensemble ▶ Seite 26

25.10. / SR 2 HÖRPERSPEKTIVE ▶ Seite 27

26.10. / SR 2 HÖRPERSPEKTIVE ▶ Seite 28

30.10. / ZERSPLITTERT

ARD-Themenwoche

Alexandra Badea ▶ Seite 29

NOVEMBER

03.11. / ALADINS WUNDERLAMPE

ARD Radio Tatort / ARD-Themenwoche

Madeleine Giese ▶ Seite 31

06.11. / ALADINS WUNDERLAMPE

ARD Radio Tatort

Madeleine Giese ▶ Seite 32

13.11. / DER GESICHTSWÄSCHER

Männer-Monologe

Fabrice Melquiot ▶ Seite 33

20.11. / STÜTZEN DER GESELLSCHAFT

60 Jahre SR

Henrik Ibsen ▶ Seite 35

24.11. / SR-HÖRSPIEL

Live vom Festival Primeurs ▶ Seite 37

27.11. / LEONCE UND LENA

60 Jahre SR

Georg Büchner/Wilm ten Haaf ▶ Seite 38

DEZEMBER

04.12. / EIN NEBULO BIST DU

Männer-Monologe

Jens Sparschuh ▶ Seite 39

11.12. / IM JAHR DES AFFEN

ARD Radio Tatort

Elisabeth Herrmann ▶ Seite 40

25./26.12. / DAS GEMEINDEKIND

Sondertermin Weihnachten

Marie von Ebner-Eschenbach/Götz Fritsch ▶ Seite 41/42

„MÄNNER AM RANDE DES NERVENZUSAMMENBRUCHS“ IN DER SR 2 HÖRSPIELZEIT

In unserer Hörspielreihe „Männer am Rande des Nervenzusammenbruchs“ geht es in sechs Monologen um einsame Männer in existentiellen Lebenssituationen. Aber der Titel unserer Reihe lässt es bereits erahnen: Das eigentliche Drama spielt sich meist im Innern ab, und nicht selten schraubt es sich in unvermutete Höhen oder Tiefen. Da liegen Tragik und Komik oft eng beieinander.

Herausragende Schauspieler wie Markus Meyer, Otto Sander, Ernst Jacobi und andere geben diesen prägnanten Männer-Figuren eine Stimme.

03.7.: „Provincetown Playhouse, Juli 1919, ich war 19“ von Normand Chaurette

21.8.: „Klamms Krieg“ von Kai Hensel

11.9.: „Mickey im Schatten der Taschenlampe“ von Natacha de Pontcharra

2.10.: „Der graue Gast“ von Giorgio Gaber

13.11.: „Der Gesichtswäscher“ von Fabrice Melquiot

4.12.: „Ein Nebulo bist Du“ von Jens Sparschuh

Alle Hörspiele stehen nach der Sendung sieben Tage zum Nachhören in der SR 2-Mediathek bzw. auf www.sr2.de/hoerspielzeit.

MÄNNER-
MONOLOGE

SONNTAG, 3. JULI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
NORMAND CHAURETTE

PROVINCETOWN PLAYHOUSE, JULI 1919, ICH WAR 19

A.D. KANADISCHEN FRANZÖSISCH VON HERLE-CHRISTIN JESSEN

REGIE: STEFFEN MORATZ
TON: KARL-HEINZ RUNDE U. BEATE DÜRRSCHNABEL
PROD.: SR 2013
LÄNGE: 70´05

MIT MARKUS MEYER UND ASTRID MEYERFELDT



Markus Meyer

Am 19. Juli 1919, im Alter von 19, gibt Charles Charles sein Debüt als Schauspieler und Dramatiker: Sein Stück wird in 19 Szenen im Provincetown Playhouse auf Cape Cod uraufgeführt. 19 Jahre später, an seinem 38. Geburtstag, erinnert sich Charles Charles an diesen Schlüsselmoment seines Lebens, mehr noch, er spielt den Abend, das Stück und alles, was dann geschah, nach. Denn am Ende des Stücks kommt ein kleiner Junge zu Tode. Normand Chaurette hat ein erfreulich selbstironisches Stück über das Theater geschrieben. Seinen Protagonisten Charles Charles beschäftigt das Verhältnis von Wirklichkeit und Kunst, die Suche nach der wahren ästhetischen Form und schließlich doch, trotz aller kunstvollen Vermeidungsstrategien, die Wirklichkeit selbst. Oder existiert diese auch nur in seinem Kopf?

Im Anschluss ein Essay von Herle-Christin Jessen.

Normand Chaurette, 1954 in Montréal geboren, wo er auch lebt. Chaurette wurde mehrfach mit dem renommierten Preis des Generalgouverneurs von Kanada ausgezeichnet (zuletzt 2012 für „Comment tuer Shakespeare“). Chaurette gilt als einer der wichtigsten Dramatiker Québecks. Auf Deutsch außerdem „Der kleine Köchel“.

SONNTAG, 10. JULI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
DIRK SCHMIDT

radio
fakt

ALT IST KALT

MUSIK: RAINER QUADE
REGIE: CLAUDIA JOHANNA LEIST
TON: MATTHIAS FISCHENICH, JENS PETER HAMACHER U.
JEANETTE WIRTZ-FABIAN
PROD.: WDR 2016
LÄNGE: CA. 54'

BESETZUNG: UWE OCHSENKNECHT, HANS PETER HALLWACHS U.A.



Hans Peter
Hallwachs

In einem Pflegeheim auf dem Gelände des alten Kurbades in Hamm soll es nicht mit rechten Dingen zugehen. Im Team um Vorderbäumen, Scholz, Lenz und Latotzke reift die Idee, der Sache ganz klassisch auf den Grund zu gehen: Sie wollen einen V-Mann einschleusen. Felix Lenz hat die Gerüchte um Missstände

in der örtlichen Altenpflege vom Arzt seines Vertrauens gehört, einem alten Bekannten, den es in die westfälische Provinz verschlagen hat. Beweisen kann der Arzt nichts, aber erste Recherchen legen nahe, dass an der Sache tatsächlich etwas dran sein könnte. Über die richtige Taktik wird lange gestritten. Vor allem Vorderbäumen, der offizielle Chef der „Task Force Hamm“, ist nicht glücklich mit der V-Mann-Idee. Oder sollte man sagen: V-Opa? Denn aufgrund seines fortgeschrittenen Alters und seiner kriminalistischen Erfahrung ist Vorderbäumen für diese Rolle nahezu prädestiniert...

Dirk Schmidt, geboren 1964 in Essen, studierte Geschichte, Germanistik und Filmwissenschaft in Bonn, arbeitete als Lektor, Drehbuchautor und in der Werbung. Er schreibt Kriminalromane und Hörspiele und lebt, nach Stationen in München, New York und Hamburg wieder in Essen.

SONNTAG, 17. JULI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
JUDITH SCHALANSKY

ATLAS DER ABGELEGENEN INSELN

MUSIK: MATHIAS WEIBEL
BEARB.: THOM LUZ UND JUDITH GERSTENBERG
REGIE U.
PRODUKTION: THOM LUZ FÜR SRF/WDR IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM
SCHAUSPIEL HANNOVER 2015
LÄNGE: 52'57

BESETZUNG: BEATRICE FREY, GÜNTHER HARDER, SOPHIE KRAUSS U.A.



Judith Schalansky

Aufgewachsen als „Atlas-Kind“, gilt Judith Schalanskys Liebe den kartografischen Werken, die uns in Form einer ebenso abstrakten wie ästhetischen Darstellung ferne Welten nahe zu bringen versuchen. Und in diesen erdkundlichen Folianten und Atlanten hat Judith Schalansky ihre Forschungsreisen

unternommen. Sie ist dabei bis an die Ränder des Erdkreises vorgestoßen, zu fünfzig abgelegenen Inseln. „Das Paradies mag eine Insel sein“, schreibt Judith Schalansky. „Die Hölle ist es auch.“ Thom Luz hat diese Ambivalenz aufgenommen und sie in eine faszinierende musik-theatralische Installation übersetzt, die er nun auch als reines Hörstück eingerichtet hat – für all diejenigen, denen das Reisen im Kopf noch immer am nächsten liegt.

Judith Schalansky, geboren 1980 in Greifswald, studierte Kunstgeschichte und Kommunikationsdesign, lebt als freie Schriftstellerin und Buchgestalterin in Berlin. Für „Atlas der abgelegenen Inseln“ und „Der Hals der Giraffe“ erhielt sie jeweils den 1. Preis der Stiftung Buchkunst. Seit 2013 gibt sie die Buchreihe „Naturkunden“ heraus. Ebenfalls als Hörspiel: „Der Hals der Giraffe“ (SWR 12).

SONNTAG, 24. JULI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
SIBYLLE BERG

UND JETZT: DIE WELT!

ODER: ES SAGT MIR NICHTS, DAS SOGENANNTTE DRAUSSEN

HÖRSPIELPREIS
DER
KRIEGSBLINDEN

BEARB.U.REGIE: STEFAN KANIS
TON: CHRISTIAN GRUND U. ANDRÉ LÜER
PROD.: MDR 2015
LÄNGE: 54´17

MIT MARINA FRENK



Sibylle Berg

Sie sind klug, gut ausgebildet und leben in prekären Verhältnissen, weil auch das x-te Praktikum kein Geld bringt. Sie verkaufen selbstgekochte Drogen im Internet, schreiben Mode-Blogs und steigern den Marktwert ihres Körpers im Fitnessstudio, obwohl sie den Markt verachten. Sie kommunizieren unablässig per Skype, SMS, Chat oder Telefon, und doch bleibt da ein Gefühl von überwältigender Einsamkeit.

Gnadenlos und mit großer Zärtlichkeit porträtiert Sibylle Berg vier Frauen Anfang Zwanzig, die - schwankend zwischen Aggression und Apathie, Aufbruch und Abgeklärtheit - unsicher sind, wofür sie kämpfen sollen, und bei denen schon das Wort „wir“ für berechnete Skepsis sorgt.

Aus der Jurybegründung zum Hörspielpreis der Kriegsblinden 2016: „Ein wildes, furioses, atemloses Stück, voll ätzender Komik und tiefer Verzweiflung, zum Lachen, wenn man denn nicht heulen muss, grandios dargeboten von Marina Frenk.“

Sibylle Berg, 1962 in Weimar geboren, verließ 1984 die DDR, lebt heute in Zürich. Seit ihrem Debüt 1997 „Ein paar Leute suchen das Glück und lachen sich tot“ hat sie Romane, Theaterstücke, Essays u.a. veröffentlicht. Hörspiele u.a.: „Honkong Airport, 23.45 h“ (WDR 07), „Der Mann schläft“ (NDR 10).

SONNTAG, 31. JULI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
GILLES GRANOUILLET

DER TAG ALS MAMA AUF DEN LEUCHTTURM STIEG

A.D. FRANZÖSISCHEN VON BETTINA ARLT

MUSIK: CLAAS WILLEKE
REGIE: HARALD KREWER
TON: KRISTIANA SCHNEGGENBURGER, SABINE KLUNZINGER U. ANKE SCHLIPF
PROD.: SR 2007
LÄNGE: 76´25

BESETZUNG: MAXIMILIAN VON PUFENDORF, MAJA SCHÖNE U.A.



Max von Pufendorf

Marzeille und Perpignan – zwei Jungen, verwahrlost, traurig, wütend. Der Vater ist wer und wo auch immer, die Mutter driftet immer öfter in ihre alkoholgefärbte Welt ab:

„Es gibt Tage, da kann sie nicht nach Hause kommen, meine Mutter. Sie hat Tage, die sind nicht wie die anderen. Weiße Tage, die sich

entzünden wie ein Holzschert.“ Aber an einem dieser „weißen Tage“ begegnet den Jungen „Gott“, allerdings jedem in verschiedener Gestalt, und erzählt ihnen von der jüngsten Eskapade ihrer Mutter: Nackt singt sie auf dem Leuchtturm, die Männer des Ortes hechelnd als Publikum. Marzeille entwickelt einen Rettungsplan...

Gilles Granouillet erzählt seine anrührende Geschichte mit bemerkenswerter Leichtigkeit und etlichen Momenten zarter Komik, Realismus hat dort keinen Platz.

Gilles Granouillet, 1963 in Saint-Etienne geboren. 1989 Gründung der Theatertruppe „Travelling théâtre“ mit ihm als Regisseur. 1995 UA seines ersten Stücks „Les anges de Massilia“, seitdem fast 20 weitere Theatertexte, zuletzt „Les Psychopompes, suivi de Abeilles“ (2014). „Der Tag als Mama...“ wurde im Auftrag des SR übersetzt.

SONNTAG, 7. AUGUST, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
CLAUDE TILLIER

MEIN ONKEL BENJAMIN

BEARB.: CHRISTOPH PROCHNOW
REGIE: WALTER NIKLAUS
TON: WOLFGANG KÖHLER U. ANASTASIA GÖTZE
PROD.: RUNDFUNK DER DDR 1981
LÄNGE: 52'00

BESETZUNG: ROLF HOPPE, WOLFGANG DEHLER, GESINE CREUTZBURG U.A.



Claude Tillier

„Was die Kunst betrifft, so ist alles, was mich amüsiert, gut und alles, was mich langweilt, schlecht.“ Seinen Roman „Mein Onkel Benjamin“ hat Claude Tillier getreu diesem Motto verfasst.

Frankreich vor der Revolution: Benjamin Rathery ist Arzt, Freidenker und steht mit dem Adel auf Kriegsfuß. Außerdem liebt Benjamin den Wein und die Frauen – deshalb ist er wenig begeistert, als seine Schwester ihm vorschlägt, Arabella, die Tochter von Dr. Minxit zu ehelichen. Aber da er im Haus seiner Schwester lebt (und vor allem auf deren Kosten), setzt sie ihm die Pistole auf die Brust, denn: Sein Schwiegervater in spe liest die Diagnose aus dem Urin seiner Patienten und hat damit ein Vermögen gemacht. Aber Arabella ist dem Plan genauso abgeneigt wie Benjamin...

„Mein Onkel Benjamin“, erschienen 1848, war ein Lieblingsroman Gottfried Kellers, weil er eben nicht nur bestens unterhält, sondern auch eintritt für Bürger- und Freiheitsrechte.

Claude Tillier (1801-44), konnte mit einem Stipendium studieren, seine Studien aus Geldgründen aber nicht beenden. Nach dem Militärdienst Lehrer, saß wegen religions- und sozialkritischer Pamphlete kurz im Gefängnis. Chefredakteur zweier Zeitschriften. Ein weiterer Roman: „Belle-Plante et Cornélius“ (1841).

SONNTAG, 14. AUGUST, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
KATJA RÖDER

radio
tatort

TOD IM SECHZEHNER

MUSIK: PETER KAIZAR
REGIE: ALEXANDER SCHUHMACHER
TON: DANIEL SENGER U. BETTINA KROL
PROD.: SWR 2016
LÄNGE: CA. 54'

BESETZUNG: UELI JÄGGI, KAROLINE EICHHORN, OLIVER WNUK U.A.



Katja Röder

Uli Klinke, junger Verteidiger beim Fußball-Regionalligisten Union Stuttgart, bricht mitten in einem Spiel tot zusammen. Herzversagen infolge von Doping. Bei ihren Ermittlungen stoßen Nina Brändle und Xaver Finkbeiner auf ahnungslose Eltern, eine verlassene Freundin, einen Trainer, der fest daran glaubt, dass der Fußball sauber ist, einen Arzt, der schon mehrfach mit Doping-Fällen in Verbindung gebracht wurde und einen Staatsanwalt, der die Ermittlungen nicht unbedingt erleichtert. Der Fall nimmt eine überraschende Wendung, als ein zwielichtiger Sportjournalist ankündigt, noch ganz andere betrügerische Machenschaften im Fußball zu enthüllen. Natürlich wollen Finkbeiner und Brändle den Mann umgehend sprechen, ein Telefonat mit ihm führt über Andeutungen indes nicht hinaus. Dann reißt die Verbindung ab.

Katja Röder, geboren 1975. Auf Philosophie- und Jurastudium folgten eine Schauspielausbildung und Theater- und Filmengagements. 2006 übernahm sie die Leitung des Theaters und Musiktheaters des Münchner Kulturzentrums Pasinger Fabrik. 2010 Förderpreis für das Filmprojekt „Masernparty“. „Tod im Sechzehner“ ist ihr fünfter ARD Radio Tatort, die ersten drei gemeinsam mit Fred Breinersdorfer.

SONNTAG, 21. AUGUST, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
KAI HENSEL

MÄNNER-
MONOLOGE

KLAMMS KRIEG

REGIE: PETER GROEGER
TON: EVELYN RÜHLEMANN U. ROBERT BALDOWSKY
PROD.: MDR 2001
LÄNGE: 57'55

MIT ERNST JACOBI



Ernst Jacobi

„Herr Klamm, hiermit erklären wir Ihnen den Krieg.“ So steht es in dem sonderbaren Brief, den Deutschlehrer Klamm von seiner Klasse bekommen hat. Sascha, ein Mitschüler, hat sich umgebracht, nachdem er durchs Abitur gefallen ist. Ein Punkt fehlte, ein Punkt, den Klamm ihm hätte geben können. So sehen es die Schüler. Klamm reagiert auf die Kriegserklärung, auf das andauernde Schweigen seiner Klasse zunächst mit Hochmut. Doch wie lange kann er das ertragen? Aggression bricht auf wie eine alte Wunde, eine seit Jahren verdrängte Aggression gegen die Schüler, die Kollegen und sich selbst. Er hatte einfach nur ein guter Lehrer sein wollen, doch jetzt werden seine pädagogischen Ideale einer harten Prüfung unterzogen. Klamm verliert jede Haltung. Und was macht eigentlich die Browning von Direktor Erkner in seiner Hand?

Kai Hensel, geboren 1965 in Hamburg, arbeitete in der Werbung, hatte Gelegenheitsjobs, schrieb Drehbücher, reiste in Europa, Afrika und Asien. Seit 1999 lebt er als freier Autor in Berlin. Hensel schreibt Theaterstücke, Hörspiele und bislang zwei Romane. „Klamms Krieg“, sein erstes Drama, gehört zu den meistgespielten Stücken in Deutschland. Als Hörspiel wurde zuletzt sein Roman „Das Perseus-Protokoll“ adaptiert (WDR 12).

SONNTAG, 28. AUGUST, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
GEROLD DUCKE

WEISSE HIRSCH

MUSIK: ANDREAS BICK
REGIE: BEATRIX ACKERS
TON: ERNST HARTMANN U. HANNA STEGER
PROD.: SR 2016 URSENDUNG
LÄNGE: CA. 54'

BESETZUNG: JÖRG HARTMANN, ILSE STRAMBOWSKI U.A.



Gerold Ducke

Alfred besucht seine alten Eltern, jung waren sie im Krieg. Mutter war Krankenschwester, Vater arbeitete im großen Autowerk der Stadt, die durch das „Auto für alle“ erst zu dem wurde, was sie (heute noch) ist. Dort zu sein, versetzt Alfred zurück in seine Nachkriegs-kindheit: Auto-Ausflüge in die Heide, Schulweg durch den Mücken-Wald, Spaziergänge mit dem Großvater im Stadtpark, Friedhofs-Besuche mit Tante Anna. Viele von ihnen sind längst tot und begraben, die Eltern auf dem Weg dorthin, aber in Alfred sind sie alle lebendig. Die Gesetze von Zeit, Raum und Wahrscheinlichkeit sind außer Kraft und erschaffen das bestechend farbige Bild einer Kindheit, die der Krieg, obwohl schon ein Jahrzehnt zu Ende, tief geprägt hat.

Gerold Ducke, Jahrgang 1948, Studium der Pädagogik, Germanistik und Philosophie. Dozent in der Erwachsenenbildung. Lebt in Berlin. Veröffentlichungen über Brecht, Ernst Lubitsch und den Charakterkomiker Curt Bois („Der Humor kommt aus der Trauer“, 2001). Lesungen zu verschiedenen literarischen Themen (Wilhelm Raabe, Georg Hermann, Lyrik des Exils, Annette Kolb u.a.) „Weiße Hirsche“ ist sein Hörspiel-Debüt.

SONNTAG, 4. SEPTEMBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
KARL-HEINZ BÖLLING

DER TISCH

REGIE: HEIDRUN NASS
TON: WERNER KLEIN U. HELGA RUBEN
PROD.: SR 1992
LÄNGE: 42'40

MIT ADOLPH SPALINGER UND DONATA HÖFFER



Karl-Heinz Bölling u. Heidrun Nass

Er, ein sturköpfiger Alter, hat ziemlich viele alte Möbel im Keller und im ganzen Haus herumstehen. Sie, frisch ins neugebaute Protznachbarhaus eingezogen, ist interessiert an seinem alten Tisch. Dann aber doch wieder nicht. Das ganze Stück ist ein einziger sportlicher Wettkampf zwischen zwei Leuten, die sich ganz offensichtlich nicht leiden können und dann doch wieder lieben, in verhärtet liebevoller, versteckter Zuneigung mit bisweilen brutaler Ehrlichkeit. Lauernd komisch inszenierte Bravourrollen für Donata Höffer und Adolph Spalinger.

Karl-Heinz Bölling, 1947 in Dortmund geboren, wo er auch lebt. Klempner, Taxifahrer, seit fast 20 Jahren freier Autor. Er zählt zu den meistproduzierten Hörspielautoren der ARD (und ist wahrscheinlich der einzige mit einem Fanclub), zuletzt: „Mahler zu Besuch“ (hr 15) und „Irgendwann geht alles kaputt“ (DKultur 15). Für den SR: „Der Träumer“ (88), „Heinzchens erster Tag“ (90), „Der Kochtopf“ (91), „Der Tisch“ (92), „Hedwigs letztes Band“ (94), „Weihnachten daheim“ (98), „Mann, Frau, Hund“ (99), „Der Friseur“ (02) und „Ein netter Abend“ (03).

SONNTAG, 11. SEPTEMBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
NATACHA DE PONTCHARRA

MICKY IM SCHATTEN DER TASCHENLAMPE

A.D. FRANZÖSISCHEN VON ALMUT LINDNER

MUSIK: FRED FRITH
REGIE: ALEXANDER SCHUHMACHER
TON: WERNER KLEIN, PETER HARDT U. KARIN BEAUMONT
PROD.: SR 1999
LÄNGE: 51'23

MIT THOMAS LANG



Natacha
de Pontcharra

„Die erste hole ich mir vom Gehsteig und nehme sie mit nach Hause, kaum oben angekommen, schmeiße ich sie auf den Tisch, bäuge die Formen in aller Offenheit, taste sie ein wenig ab, ohne sie zu enthüllen.“ Mickey ist Nachtwächter aus Passion, und bis auf den Sonntag lebt er jede Nacht als Tag. Doch „wenn man sechs Tage von sieben untätig am Fenster herumsteht, riskiert man, von einer eigenartigen Idee befangen zu werden...“ Mickey ist verliebt. Zu schüchtern, um sich seiner Angebeteten zu nähern, wählt er ihre Mülltüten als Ersatz.

„Tauchsprung in die Menschheit, komisch und grausam“ nennt Natacha de Pontcharra Micky's Monolog. Sie zeichnet das Porträt eines Mannes aus dem sozialen Abgrund „Banlieue“, unfähig zur Kommunikation, Sprache wie Seele ein Scherben-Mosaik.

Natacha de Pontcharra, geboren 1960 in Südfrankreich, Grafikerin, Malerin u. Dramatikerin, lebt in Paris. 2000-2003 leitete sie gemeinsam mit Lofti Achour das „Le Rio“-Theater in Grenoble. Seit 1991 schrieb sie rund 20 Theaterstücke, die z. T. auch ins Deutsche übersetzt wurden.

MÄNNER-
MONOLOGE

SONNTAG, 18. SEPTEMBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
ROBERT HÜLTNER

radio
faktort

UNTEN AM FLUSS

MUSIK: ZEITBLOM
REGIE: ULRICH LAMPEN
PROD.: BR 2016
LÄNGE: CA. 54´

BESETZUNG: BRIGITTE HOBMEIER, FLORIAN KARLHEIM, EISI GULP U.A.



Brigitte Hobmeier

Großfeuer in der Brucker Altstadt, eine betagte Mieterin kommt dabei ums Leben und wird beraubt. Während die Kripo ermittelt, schlagen sich die Beamten der Polizeiinspektion Bruck am Inn mit ihren alltäglichen Problemen herum. Das geringere davon ist noch, dass der alte Luk, das liebenswert-störrische Brucker Original, wieder einmal seit Tagen nicht mehr auffindbar ist. Revierleiter Öttl empört vor allem, dass seit Tagen anonyme Internetinträge kursieren, in denen der Polizei vorgeworfen wird, Informationen über die wahren Brandstifter und Raubmörder zu verschweigen und die Öffentlichkeit zu belügen. Er erteilt Senta und Rudi den Auftrag, die Urheber der Gerüchte zu ermitteln und zur Verantwortung zu ziehen. Währenddessen erhält der abgetauchte Luk Besuch von seinem Jugendfreund Harry, der nach langer Abwesenheit nach Bruck am Inn zurückgekehrt ist. Auf die weinselige Wiedersehensfreude fällt jedoch bald ein Schatten, denn die Kripo hat Harry als Hauptverdächtigen im Visier und nimmt ihn schließlich fest.

Robert Hültner, geb. 1950 im Chiemgau, Autor, Regisseur, Filmrestaurator. Für seine Inspektor-Kajetan-Romane wurde er vielfach preisgekrönt. „Unten am Fluss“ ist sein 13. ARD Radio Tatort für den BR.

SONNTAG, 25. SEPTEMBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
MARIE NDIAYE

HILDA

A.D. FRANZÖSISCHEN VON ALMUT LINDNER

REGIE: ULRIKE BRINKMANN
TON: WERNER KLEIN U. KARIN BEAUMONT
PROD.: SR 2000
LÄNGE: 53´48

BESETZUNG: MARTINA GEDECK, FRAUKE POOLMAN U.A.



Marie NDiaye

Mme Lemarchand ist nicht irgendjemand. In der kleinen französischen Stadt gehören sie und ihr Mann zu den Honoratioren. Ein Dienstmädchen ist da nicht nur standesgemäß, sondern unabdingbar. Aber wie gesagt, Mme Lemarchand ist nicht irgendjemand. Sie will kein versteckt und illegal in Frankreich lebendes Mädchen wie so viele ihrer Mitbürger. Sie will Hilda. Hilda ist jung, schön und Französin. Für Mme Lemarchand das perfekte Dienstmädchen. Also verhandelt sie mit Hildas Mann und gewinnt. Am nächsten Tag gibt Hilda ihre eigenen Kinder in die Kinderkrippe und kümmert sich um die drei Kleinen von Mme Lemarchand. Von da an gehört Hilda immer weniger sich selbst. In dieser Groteske über gesellschaftliche Machtverhältnisse wird Sprache zu einer noch schlagkräftigeren Waffe als das Geld. Und Mme Lemarchand setzt diese Waffe gnadenlos ein.

Marie NDiaye, 1967 bei Orléans geboren, wuchs bei ihrer französischen Mutter auf, den senegalesischen Vater lernte sie erst mit 15 kennen. Seit 2007 lebt sie in Berlin. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. Prix Goncourt, zuletzt Nelly-Sachs-Preis (2015). Ihr Stück „Papa muss essen“ (2003) wurde ins Repertoire der Comédie Française aufgenommen. Der SR produzierte als Hörspiel auch ihr Stück „Die Schlangen“ (09).

SONNTAG, 2. OKTOBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
GIORGIO GABER

MÄNNER-
MONOLOGE

DER GRAUE GAST

A.D. ITALIENISCHEN VON FRANK HEIBERT

MUSIK: JOHN MARSHALL
REGIE: CHRISTIANE OHAUS
TON: PETER NIELSEN, CHRISTINE ROCKSTROH U. GEERT ANDERS
PROD.: RB 1996
LÄNGE: CA. 90'

MIT OTTO SANDER



Giorgio Gaber

Ein Mann flieht aus der Stadt in ein Haus auf dem Lande, um endlich allein zu sein und zu sich selbst zu finden. Genauso hat er sich den Ort vorgestellt, an dem er leben und arbeiten kann. Mit dem Umzug soll es ihm gelingen, seine Existenz grundlegend zu verändern, sein Leben in eine neue Form zu bringen. Während er für seinen Schreibtisch den rechten Platz sucht, hört er ein merkwürdiges Geräusch. Zunächst kann er es überhören, aber schließlich macht er sich doch entnervt auf die Suche nach dem Störenfried und findet sich schließlich einer biestig blinzelnden Ratte gegenüber. Ein Zweikampf beginnt, geführt mit allen Mitteln, in dem sich das Tier auch der niederträchtigsten Intelligenz des Menschen gewachsen zeigt. Der graue Gast wächst sich zu einem Alptraum aus. Wer wird den Krieg gewinnen?

Otto Sander, der in diesem Jahr 75 Jahre alt geworden wäre, spielt diesen zeitlosen Monolog so eindringlich, dass man ihm einfach zuzuhören muss.

Giorgio Gaber, 1939 in Mailand geboren, eigentlich G. Gaberscik, war Entertainer, Liedermacher, Schauspieler und Theaterautor. Gaber starb 2003 nach langer Krankheit.

SONNTAG, 9. OKTOBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
PER PETTERSON

NICHT MIT MIR

A.D. NORWEGISCHEN VON INA KRONENBERGER

MUSIK: ANDREAS BICK
BEARB.U.REGIE: STEFFEN MORATZ
TON: MARTIN EICHBERG U. SUSANNE BEYER
PROD.: DKULTUR/HR 2015
LÄNGE: 85'15

BESETZUNG: JÖRG SCHÜTTAUF, JUDITH ENGEL, MIRCO KREIBICH U.A.



Per Petterson

Eine Begegnung nach über 30 Jahren. Einst waren sie unzertrennlich: der schöne Jim, der das Gymnasium besuchte, und der starke Tommy, der sich gegen einen prügelnden Vater durchsetzen und in der Sägerei arbeiten musste. Eines Tages sagt Tommy „Nicht mit mir“ und setzt sich zur Wehr. Aber irgendwann brennt das Haus, und die ungleiche Freundschaft wird brüchig wie dünnes Eis.

„Nicht mit mir“ wurde Hörspiel des Monats August 2015. Aus der Jurybegründung: „Die treffende Besetzung der jungen und alten Rollen, die genau ausbalancierten wechselnden Zeitperspektiven und die unaufgeregten Reflexionen verschaffen diesem Hörspiel eine große immanente Spannung, hinter der die Frage steht: Welchen Sinn hat Erinnerung?“

Per Petterson, geboren 1952 in Oslo, arbeitete als Buchhändler und Übersetzer, ehe er sich als Schriftsteller etablierte. 2006 erhielt sein Roman „Pferde stehlen“ mehrere Preise. „Ich verfluche den Fluss der Zeit“, 2009 mit dem norwegischen Brage-Preis und dem Literaturpreis des Nordischen Rates ausgezeichnet, wurde 2010 von hr und DKultur als Hörspiel produziert.

SONNTAG, 16. OKTOBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
FRIEDEMANN SCHULZ

radio
faktort

DIE LIEBE EINER LEIHMUTTER

REGIE: THOMAS WOLFERTZ
PROD.: HR 2016
LÄNGE: CA. 54'

BESETZUNG: SEBASTIAN BLOMBERG, MARTIN ENGLER, HANNO KOFFLER U.A.



Sebastian Blomberg

Als Hauptkommissar Nebe am Morgen seines Fünfzigsten deprimiert aufwacht, beschließt er, sein Leben zu ändern - und wendet sich an eine Partnerschaftsvermittlung. Die Aufforderung, ein Profil seiner selbst zu erstellen, stürzt ihn in eine weitere Krise: Er besitzt offenbar gar keines. Doch dann passiert etwas Unvorstellbares. In der Nacht wollen zahlreiche Rotenburger eine Art UFO über der Stadt gesehen haben. Und am nächsten Morgen entdeckt man die Leiche einer Frau in einem schwer zugänglichen Waldstück; sie ist nicht zu identifizieren, und es gibt keinerlei Spuren. Aber es meldet sich eine Zeugin, eine Ohrenzeugin, Clara. Und Nebe verliebt sich sofort. Die so bezaubernde wie rätselhafte Frau befasst sich mit den Morgengesängen verschiedener Vogelarten und macht dazu automatische Tonaufnahmen im Wald, ähnlich der Fotofallen für scheue Wildtiere. Nebe versucht die Geräusche zu entschlüsseln und zusammenzufügen. Viele Fragen, viele Geheimnisse, aber welche Geschichte verbirgt sich tatsächlich dahinter?

Friedemann Schulz, geboren 1945, lebt als freier Autor und Regisseur in Neuwied. Mit „Die Liebe einer Leihmutter“ verfasste er seinen sechsten hr-Radio Tatort mit Hauptkommissar Nebe.



HÖRPERSPEKTIVE

/ GUT ZU HÖREN: MITTWOCH,
19. OKTOBER, 20.00 UHR /
LIQUID PENGUIN ENSEMBLE /
FELICITÀ / PROD.: LPE FÜR DEN SR/
DKULTUR 2016

Öffentliche Voraufführung des Hörspiels in Anwesenheit der Autoren und der SR-Hörspielredaktion. Ursendung auf SR 2 KulturRadio am 23. Oktober (siehe auch Seite 26).

„Früh acht Uhr stahlen wir uns aus der Stadt. Wir warfen uns, nur einen Mikrofonkoffer und Kleidersack aufpackend, in Zugwaggon und Schiffskabine und gelangten über Tag und Nacht und wieder Tag und wieder Nacht nach Stromboli. Der Vulkan lag ruhig und grau...“

SR2
KULTURRADIO

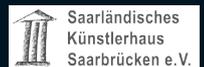
... gut zu hören.

www.SR2.DE · UKW 91,3

SAARLÄNDISCHES KÜNSTLERHAUS
KARLSTRASSE 1
66111 SAARBRÜCKEN

EINTRITT FREI

IN ZUSAMMENARBEIT MIT



SONNTAG, 23. OKTOBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
LIQUID PENGUIN ENSEMBLE

FELICITÀ

AKUSTISCHE VERMESSUNGEN IM LAND DES GLÜCKS

TEXT: KATHARINA BIHLER
MUSIK: STEFAN SCHEIB
REGIE: LIQUID PENGUIN ENSEMBLE
PROD.: LPE FÜR DEN SR/DKULTUR 2016 URSENDUNG
LÄNGE: CA. 58'



Katharina Bihler u. Stefan Scheib

Frei nach Goethe und 230 Jahre nach ihm reist das Liquid Penguin Ensemble mit technisch erweiterten Ohren nach Italien und hascht nach hörbarem Glück. Doch wie im Leben: Mitunter ist das flüchtige,

funkensprühende Glücksgeräusch um die Ecke, noch ehe das Mikrofon gezückt ist. Eine melancholische Erinnerung bleibt zurück. Rekonstruktionsversuche. Und das Glück des Nacherzählens. Weißt Du noch, wie es klang? Als wir mitten in der Nacht den Stromboli hinabgestiegen sind und im Windschatten neben uns Steine und Steinchen die Feuerrutsche hinunterkullerten? Ein kleiner hörbarer Gruß der ungerührten Erde, die so unbeweglich nicht ist wie sie scheint. Im vulkanischen Süden Italiens allemal.

Liquid Penguin Ensemble, seit 1997 entwickeln Katharina Bihler (Performerin, Autorin und Regisseurin) u. Stefan Scheib (Komponist und Bassist) in Saarbrücken Projekte als Zusammenspiel aus Neuer Musik, Hörspiel, Theater und Neuen Medien. Für den SR produzierten sie u.a. „Gras wachsen hören“ (HS d. Monats 12/07, Dt. Hörspielpreis der ARD 08 u. ARD Online Award 08), „Bout du Monde“ (HS d. Jahres 2009), „Auris Interna“ (10), „Radio Élysée“ (HS d. Monats 12/12) und „Ickelsamers Alphabet“ (SR mit DKultur, HS des Jahres 2014 und Hörspielpreis der Kriegsblinden 2015), alle auch auf CD. Goethe-Institut und Filmstiftung NRW förderten „Felicità“.

GUT
ZU HÖREN!



HÖRPERSPEKTIVE

/ GUT ZU HÖREN: DIENSTAG,
25. OKTOBER, 19.30 UHR /
ARD RADIO TATORT / MADELEINE
GIESE / ALADINS WUNDERLAMPE /
PROD.: SR 2016

Öffentliche Voraufführung des Hörspiels in Anwesenheit der Autorin und der SR-Hörspielredaktion.

Ursendung auf SR 2 KulturRadio am 3. November, Wiederholung am 6. November und ein Jahr im Internet auf www.ard.de/radiotort (siehe Seiten 31 u. 32).

SR2
KULTURRADIO

... gut zu hören.

www.SR2.DE · UKW 91,3

STADTBIBLIOTHEK SAARLOUIS
THEATER AM RING

EINTRITT FREI

IN ZUSAMMENARBEIT
MIT



**GUT
ZU HÖREN!**



HÖRPERSPEKTIVE

**/ GUT ZU HÖREN: MITTWOCH,
26. OKTOBER, 19.30 UHR / ARD
RADIO TATORT / MADELEINE GIESE /
ALADINS WUNDERLAMPE /
PROD.: SR 2016**

Öffentliche Voraufführung des Hörspiels in Anwesenheit der Autorin und der SR-Hörspielredaktion.

Ursendung auf SR 2 KulturRadio am 3. November, Wiederholung am 6. November und ein Jahr im Internet auf www.ard.de/radiotatort (siehe Seiten 31 u. 32).

SR2
KULTURRADIO

... gut zu hören.

www.SR2.DE · UKW 91,3

FRAUENGENDERBIBLIOTHEK SAAR
GROSSHERZOG-FRIEDRICH-STR. 111
66121 SAARBRÜCKEN

EINTRITT FREI

IN ZUSAMMENARBEIT
MIT

FrauenGender
BibliothekSaar

SONNTAG, 30. OKTOBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
ALEXANDRA BADEA

ZERSPLITTERT

A.D. FRANZÖSISCHEN VON FRANK WEIGAND

**ARD-
THEMENWOCHE**

MUSIK: ANDREA NEUMANN
GERÄUSCHE: ELODIE FIAT
REGIE: ANOUSCHKA TROCKER
TON: BURKHARD PITZER-LANDECK U. CLAUDIA PEYCKE
PROD.: SR 2014
LÄNGE: 74'52

MIT: **BETTINA KURTH, MARTIN ENGLER U. A.**



A. Badea

Lyon, Shanghai, Dakar, Bukarest: Die chinesische Fabrikarbeiterin berichtet vom ungeheuren Druck, quälender Müdigkeit, die unzählige Stunden am Fließband mit sich bringen. Der französische Manager weiß morgens nicht, wo er aufwacht, auch egal, abends wird er ohnehin in eine andere Stadt geflogen sein.

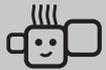
Der Gruppenleiter einer Telefon-Hotline in Dakar versucht mit absurden Mitteln, seinen Mitarbeitern die Nähe zum französischen Auftraggeber zu vermitteln. Eine rumänische Forschungsingenieurin setzt alles daran, den Karrieresprung auf die internationale Ebene zu schaffen. Menschliche Beziehungen bleiben in diesen globalisierten Arbeitsleben auf der Strecke; wenn jemand von dieser fortschreitenden Selbstentfremdung profitiert, dann sind es nicht die Arbeitnehmer.

Alexandra Badea, geboren 1980 in Rumänien, lebt seit 2003 in Paris. Regisseurin, Bühnenbildnerin in Frankreich u. Rumänien. Sie schreibt auf Französisch, bisher sieben Theaterstücke, einen Roman. „Zersplittert“ wurde mit dem „Grand Prix de Littérature Dramatique 2013“ ausgezeichnet. Als SR-Livehörspiel eröffnete „Zersplittert“ das Festival PRIMEURS 2014. Einladung 2015 zum Theatertreffen, deutschsprachige Erstaufführung in Graz.

ARD HÖRSPIELTAGE



9. BIS 13. NOVEMBER 2016
ZKM UND HFG | KARLSRUHE



ARD KINDERHÖRSPIELTAG AM 13. NOVEMBER 2016

ARD ONLINE AWARD ABSTIMMUNG AB DEM 25. OKTOBER 2016

ARD PINBALL VOM 1. JULI BIS 31. AUGUST 2016

KURZHÖRSPIEL-WETTBEWERB FÜR UNABHÄNGIGE HÖRSPIELPRODUZENTEN
HÖRSPIEL PRODUZIEREN · HOCHLADEN · SHORTLIST IM RADIO HÖREN · PREISGELD GEWINNEN

INFOS ZU PROGRAMM, LIVE-ÜBERTRAGUNGEN
UND LIVE-STREAMS UNTER HOERSPIELTAGE.ARD.DE

BR[®] hr[®] ndr[®] radiobremen[®] rbb[®] SR[®] SWR[®] WDR[®]

ARD[®] UND Deutschlandradio

PARTNERSENDER



VERANSTALTUNGSPARTNER



Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe



DONNERSTAG, 3. NOVEMBER, 20.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
MADELEINE GIESE

ALADINS WUNDERLAMPE

ARD-
THEMENWOCHE

MUSIK: STEFAN SCHEIB
REGIE: STEFAN DUTT
TON: ANDREAS VÖLZING U. SONJA RÖDER
PROD.: SR 2016
LÄNGE: CA. 54'

BESETZUNG: ANDRÉ JUNG, BRIGITTE URHAUSEN U.A.



Madeleine Giese

Einen Besuch im Bordell bekommt Lukas Busch von seinem Vater zum 18. Geburtstag geschenkt. Vater Busch ist Stammkunde im „Aladin“, dem neuen Saarbrücker Groß-Bordell, das auch viele Franzosen besuchen. Lukas reagiert angewidert auf das „Aladin“. Sein Vater ist darüber so enttäuscht, dass er sich noch am selben Abend mit dem Bordellbesitzer Foldur anlegt. Wenige Tage später verbrennt der alte Busch in seiner Werkstatt und wird damit zum Fall für die Saarlouiser Kommissare Michel Paquet und Amelie Gentner. Den beiden erscheint nicht nur Foldur verdächtig, sondern auch Denaux, Anhänger einer französischen Anti-Prostitutionsbewegung. Denaux bringt insbesondere Kommissarin Gentner zum Nachdenken – über den Mordfall, natürlich, aber auch über ihre Haltung zur Prostitution.

Wiederholung am 6. November und ein Jahr im Internet auf www.ard.de/radiotatort. Siehe auch die Hörspektiven mit Madeleine Giese am 25. und 26. Oktober (Seiten 27 u. 28).

Madeleine Giese, geboren 1960 in Lebach/Saar. Schauspiel-Studium und Studium der Theaterwissenschaft. Schreibt seit 1987 für Kabarett, Rundfunk und Theater, außerdem Kriminalromane (siehe auch folgende Seite).

SONNTAG, 6. NOVEMBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
MADELEINE GIESE

radio
faktor

ALADINS WUNDERLAMPE

MUSIK: STEFAN SCHEIB
REGIE: STEFAN DUTT
TON: ANDREAS VÖLZING U. SONJA RÖDER
PROD.: SR 2016
LÄNGE: CA. 54'

BESETZUNG: ANDRÉ JUNG, BRIGITTE URHAUSEN U.A.



André Jung u. Brigitte Urhausen

Einen Besuch im Bordell bekommt Lukas Busch vom Vater zum 18. Geburtstag geschenkt. Vater Busch ist Stammkunde im „Aladin“, dem neuen Saarbrücker Groß-Bordell, das auch viele

Franzosen besuchen. Lukas reagiert angewidert auf das „Aladin“. Sein Vater ist darüber so enttäuscht, dass er sich noch am selben Abend mit dem Bordellbesitzer Foldur anlegt.

Wenige Tage später verbrennt der alte Busch in seiner Werkstatt und wird damit zum Fall für die Saarlouiser Kommissare Michel Paquet und Amelie Gentner.

Siehe auch die Hörperspektiven mit Madeleine Giese am 25. und 26. Oktober (Seiten 27 u. 28).

Madeleine Giese, geboren 1960 in Lebach/Saar. Schauspiel-Studium und Studium der Theaterwissenschaft. Schreibt seit 1987 für Kabarett, Rundfunk und Theater, außerdem Kriminalromane. Zuletzt den Roman „Galgenheck“ (2014). Seit 2002 freiberufliche Autorin. Für den SR: „Der Garten der Kaiserin“ (09) sowie die ARD Radio Tatorte „Kein Feuer so heiß“ (09), „Der lachende Tod“ (12) und „Totentanz“ (14). 2016 Uraufführung ihres Theaterstücks „Wo fängt die Wand an“ im Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern.

SONNTAG, 13. NOVEMBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
FABRICE MELQUIOT

MÄNNER-
MONOLOGE

DER GESICHTSWÄSCHER

A.D. FRANZÖSISCHEN VON ALMUT LINDNER

REGIE: STEFAN DUTT
TON: INGEBORG KIEPERT U. BEATE BRAUN
PROD.: SR 2004
LÄNGE: 71'49

MIT GUNTRAM BRATTIA



Fabrice Melquiot

Samuel Simorgh, ein junger Börsenmakler, hat sich verspekuliert und dabei alles verloren, mit dem Geld auch die Freunde, wie er bald merkt. Doch Samuel lässt sich nicht unterkriegen. Nur wie er sein neues Leben gestaltet, das ist ungewöhnlich. Aber kein Wunder, bei dem Namen: „Der Simorgh ist ein mythischer Vogel, ein

Vogel, der die Sprache der Menschen spricht, eine Art Vertrauter und Botschafter zugleich! Dieser Vogel da, der sichert den Transport der Sagenhelden.“ Auch Simorgh geht ins Transportwesen: Er „leiht“ sich fremder Leute Autos und bringt sie dann blank poliert zurück, anonym, versteht sich. Die Autos dienen ihm als stumme Zuhörer, ihnen erzählt er von der Entdeckung der Grotte, von Chiara, von... und davon wie es ist, plötzlich und unerwartet ein neues Leben zu haben.

Fabrice Melquiot, geboren 1972 in Savoyen, Schauspieler und Autor von Theaterstücken/Hörspielen für Kinder/Erwachsene. Melquiot leitet das Theater „Am Stram Gram“ in Genf. Diverse Auszeichnungen, 2003 u.a. Preis der SADC für das beste Hörspiel. 2008 Theaterpreis der Académie Française für sein Gesamtwerk, das bislang rund 50 Stücke umfasst. „Der Gesichtswäscher“ wurde im Auftrag des SR übersetzt. Als Hörspiel außerdem: „Als ich Charles war“ (SR/DKultur 15).

60 JAHRE SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK

PROGRAMMSCHWERPUNKT VOM 20. BIS 27. NOVEMBER 2016

Wegen der Eingliederung des Saarlandes in die Bundesrepublik Deutschland ab dem 1. Januar 1957 verabschiedete der saarländische Landtag am 27. November 1956 das Gesetz über den Saarländischen Rundfunk, der SR wurde damit zu einer Gemeinnützigen Anstalt Öffentlichen Rechts, so wie andere Sender in der ARD.

Alle Programmbereiche des SR werden dieses Jubiläum mit Sendungen begleiten, auch die SR 2-Hörspielzeit:

- **20. November, 17.04 Uhr:**
„Stützen der Gesellschaft“ von Henrik Ibsen,
eine SR-Produktion von 1957
- **27. November, 17.04 Uhr:** „Leonce und Lena“ von
Georg Büchner, eine SR-Produktion von 1954

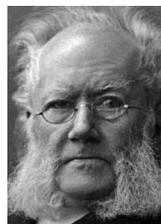
SONNTAG, 20. NOVEMBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
HENRIK IBSEN

60 JAHRE SR

STÜTZEN DER GESELLSCHAFT

BEARB.: P. A. STILLER
REGIE: ULRICH LAUTERBACH
TON: ERNST BECKER U. ROSEL WACK
PROD.: SR 1957
LÄNGE: 51'10

BESETZUNG: HARALD MANNL, HANS HEINZ KLÜFER, CARLA BEST U.A.



Henrik Ibsen

Konsul Bernick gehört zu den „Stützen der Gesellschaft“, seine Werft und Reederei florieren, aber die Konkurrenz ist groß. Gerade soll ein havarierter Schoner wieder flott gemacht werden für die Überfahrt nach Amerika. Bis zur geplanten Abfahrt sei das nicht zu schaffen, meint der Schiffsbauer, doch Bernick geht Geld vor Sicherheit, er nimmt den Auftrag an. Zu allem Überfluss kommt unvermutet sein Schwager aus Amerika zu Besuch, mit ihm verbindet Bernick ein dunkles Geheimnis. Denn Bernicks gesellschaftliche Position basiert auf einer Lüge... Aus den Anfängen des Saarländischen Rundfunks stammt diese Hörspielfassung von Ibsens Klassiker, deren Inszenierung nichts von ihrer Präzision und Frische verloren hat.

Henrik Ibsen (1828-1906), norwegischer Theaterautor, der durch seine sozialkritischen Stücke den Naturalismus stark beeinflusste. Sohn eines Kaufmanns aus den besten Kreisen. Mit dem Vermögen verlor der Vater auch die gesellschaftliche Position, eine prägende Erfahrung für den jungen Ibsen. „Stützen der Gesellschaft“ schrieb Ibsen 1877.

Primeurs

FESTIVAL FRANKOPHONER
GEGENWARTSDRAMATIK
FESTIVAL D'ÉCRITURE
DRAMATIQUE CONTEMPORAINE

vom **24. bis zum 26. November 2016** in der Alten Feuerwache in Saarbrücken

Eine Kooperation von Saarländischem Staatstheater (SST), Le Carreau – Scène nationale de Forbach et de l'est mosellan, Institut Français und SR 2 KulturRadio. Mit freundlicher Unterstützung der Vertretung der Regierung von Québec.

Das Festival **PRIMEURS** feiert seine **zehnte Ausgabe!** Bereits bei der Avant-Première am 23. November im Carreau in Forbach bietet **PRIMEURS** anregende Begegnungen mit jungen frankophonen Dramatikern und ihren Werken. Drei Werkstatt-Inszenierungen, zwei Inszenierungen und ein Live-Hörspiel präsentieren dem Publikum neue Stücke aus Frankreich und Québec auf Deutsch. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion mit den Autoren. Das Saarländische Staatstheater und der Saarländische Rundfunk verleihen wieder den **PRIMEURS-AUTORENPREIS**, den Preisträger bestimmt das anwesende Publikum. Das Festival beginnt am **24. November in Saarbrücken** mit einer **HörspielZeit** live aus der Alten Feuerwache (siehe gegenüberliegende Seite).

Karten für PRIMEURS gibt es beim Saarländischen Staatstheater, telefonisch unter 0681/3092-486 oder im Internet unter www.theater-saarbruecken.de

DONNERSTAG, 24. NOVEMBER, 20.04 UHR / HÖRSPIELZEIT

LIVE-HÖRSPIEL AUS DER ALTEN FEUERWACHE IN SAARBRÜCKEN

**ACHTUNG,
BESONDERE
ANFANGSZEIT**

Auch die 10. Ausgabe des Festival „Primeurs“ wird in Saarbrücken mit einem Live-Hörspiel des Saarländischen Rundfunks eröffnet, in der Regie von Anouschka Trocker. Dieses Stück wird damit zum ersten Mal einem deutschsprachigen Publikum vorgestellt. Im Anschluss folgt ein Gespräch mit dem Autor/der Autorin und dem Übersetzer/der Übersetzerin.

Information dazu ab Herbst auf www.festivalprimeurs.eu

Die SR-Hörspielredaktion stellte bei Primeurs bisher diese Stücke erstmals einem deutschsprachigen Publikum vor:

- 2007: „Die Händler“ von Joël Pommerat
- 2008: „Die Schlangen“ von Marie NDiaye
- 2009: „Eine Frage der Einstellung“
von Evelyne de la Chenelière und Daniel Brière (Québec)
- 2010: „Die Liste“ von Jennifer Tremblay (Québec)
- 2011: „Verirrte Reise“ von Aurélie Namur
- 2012: „Erwin Motor/Hingabe“ von Magali Mougel
- 2013: „Im Bau“ von Pauline Sales
- 2014: „Zersplitter“ von Alexandra Badea
- 2015: „Unter W@sser“ von Jean-François Guillebault und
Andréanne Joubert (Québec)

SONNTAG, 27. NOVEMBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
GEORG BÜCHNER

60 JAHRE SR

LEONCE UND LENA

BEARB.U.REGIE: WILM TEN HAAF
TON: WILLI LATZ U. ELSE BUCHHOLZ
PROD.: SR 1954
LÄNGE: 40'22

BESETZUNG: ERNST KÖSLING, JÜRGEN GOSLAR, GUSTL HALENKE U.A.



Georg Büchner

Es lebte im Reich Popo einmal ein Prinz namens Leonce und im Reich Pipi eine Prinzessin namens Lena. Die sollten heiraten, um aus den Reichen Pipi und Popo eine Großmacht zu machen. Prinz und Prinzessin aber verweigern sich den Befehlen, weil sie sich erstens gar nicht kennen und zweitens eine Abneigung gegen staatspolitische Notwendigkeiten haben. Sie fliehen voreinander, aber da Italien ihre gemeinsame große Sehnsucht ist, treffen sie sich doch - und verlieben sich unsterblich ineinander. „Leonce und Lena“ ist nicht nur ein literarisches Meisterwerk mit übermütigem Witz und ironischen Pointen, sondern auch eine frühe, noch heute zeitgemäße Rebellion gegen die entleerte „Vernunft“ der konformen Welt. Wilm ten Haafs Inszenierung überzeugt auch nach über 60 Jahren durch ihre kurzweilige, spritzige Leichtigkeit mit viel Esprit.

Georg Büchner (1813-1837), bedeutender dt. Schriftsteller und Naturwissenschaftler, gründete in Gießen die geheime „Gesellschaft der Menschenrechte“. In die revolutionären Wirren in Hessen verwickelt und steckbrieflich gesucht, floh er 1835 nach Straßburg. In Zürich promovierte er über das Nervensystem von Fischen. Mit 23 Jahren starb er an Typhus. „Dantons Tod“, „Woyzeck“ und „Lenz“ wurden mehrfach als Hörspiele produziert.

SONNTAG, 4. DEZEMBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
JENS SPARSCHUH

MÄNNER-
MONOLOGE

EIN NEBULO BIST DU

REGIE: NORBERT SCHAEFFER
TON: ULRICH SPEICHER U. GISELA JAHR
PROD.: SR 1989
LÄNGE: 62'52

MIT MANFRED STEFFEN



Jens Sparschuh

Martin Lampe, seit 30 Jahren Diener Immanuel Kants, soll ‚abgeschafft‘ werden. Am frühen Morgen seines letzten Tages rechnet er mit seinem Herrn ab: mit diesem Provinzphilosophen, der nie über Königsberg hinausgekommen ist, von der Welt nur durch ihn weiß, der alles mit allen bequakt. Lampes Domäne sind Selbstgespräche: „Selbstgespräch, gibt's was Besseres? Der Mund erzählt den Ohren was. Die hören's. Widersprechen wenig. Meistens gar nicht. Und maulen auch nicht in einem fort. Befehlen einem rein gar nichts. Warum eigentlich? Sei es, wie es ist, sie sind gute Gesprächspartner.“ Für diesen Monolog des Dieners Lampe, grandios interpretiert von Manfred Steffen, erhielt Jens Sparschuh 1990 den Hörspielpreis der Kriegsblinden.

Jens Sparschuh, 1955 in Karl-Marx-Stadt geboren, studierte Philosophie u. Logik in Leningrad, 1983 Promotion, lebt in Berlin. Er veröffentlicht u.a. Features, Romane, Kinderbücher, Essays, zuletzt erschien „Ende der Sommerzeit“ (2014), sowie Hörspiele (zuletzt: „Unter uns“, MDR 12). Auszeichnungen, u.a. Anna-Seghers-Preis 1988, Bremer Literaturförderpreis 1996.

SONNTAG, 11. DEZEMBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
ELISABETH HERRMANN

radio
tatort

IM JAHR DES AFFEN

REGIE: SVEN STRICKER
PROD.: NDR 2016
LÄNGE: CA. 54'

BESETZUNG: SANDRA BORGMANN, MARTIN REINKE U.A.



Sandra Borgmann

Im Wald bei Clausthal-Zellerfeld kommt ein chinesischer Student bei einem Fahrradunfall ums Leben. Da nahe der Unglücksstelle die Überreste eines feinen Drahtseiles gefunden wurden, vermutet die örtliche Polizei, dass jemand aus dem Wanderverein den verhassten Mountainbikern einen Denkmalsatz verpassen wollte. Bettina Breuer wittert einen größeren Zusammenhang. Denn der Vater des Toten, ein Milliardär, ist in eine Korruptionsaffäre in der kleinen Stadt im Harz verwickelt gewesen. Da die dortige Bergbau-Universität international berühmt ist und Jahr für Jahr hunderte von chinesischen Studenten anzieht, gehören chinesische Supermärkte, Restaurants und Wohnheime zum Stadtbild. Und chinesische Investoren buhlen um lukrative Baugrundstücke.

Elisabeth Herrmann, geboren 1959 in Marburg/Lahn, war freiberuflich als Fernsehjournalistin für den RBB tätig, bevor sie sich vor allem mit ihren Kriminalromanen einen Namen machte (zuletzt: „Totengebet“, 2016). Sie schreibt auch Kinder- und Jugendbücher und Drehbücher. Bekannt sind ihre Joachim-Vernau-Kriminalromane, die im deutschen Fernsehen verfilmt werden. Für den NDR schrieb sie die Radio Tatorte „Schlick“ (10), „Versunkene Gräber“ (11), „Chicken Highway“ (12), „Ans Wasser!“ (13) und „Das Grab der kleinen Vögel“ (15).

SONNTAG, 25. DEZEMBER, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
MARIE VON EBNER-ESCHENBACH

DAS GEMEINDEKIND (1)

MUSIK: OTTO LECHNER
BEARB.U.:REGIE: GÖTZ FRITSCH
TON: HERTA WERNER-TSCHASCHL
PROD.: ORF/MDR 2008
LÄNGE: TEIL 1 59'18

BESETZUNG: ELISABETH ORTH, VALENTIN MARGINTER U.A.



Marie von
Ebner-Eschenbach

Die Bedingungen könnten schlechter nicht sein. Der Vater wegen Mordes gehängt, die Mutter zu zehn Jahren Haft verurteilt. Die beiden Kinder, Milada und Pavel, bleiben, mit diesem Makel behaftet, alleine und auf sich gestellt. Doch während die hübsche Milada durch eine glückliche Fügung auf Kosten der Gutsherrin in einer Klosterschule erzogen wird, verwildert der störrische Pavel zusehends. Die Gemeindebewohner des kleinen mährischen Dorfes lassen ihn seine Herkunft spüren. Pavel wird zum Musterbeispiel eines schwer erziehbaren Jungen. Nach einer Begegnung mit seiner unschuldig-frommen Schwester beginnt Pavel jedoch aus eigenem Antrieb zu lernen, bezwingt seinen Menschenhass und wird, trotz aller Steine, die man ihm weiterhin in den Weg zu werfen versucht, ein rechtschaffener Mann.

Teil 2 des Hörspiels am 2. Weihnachtsfeiertag um 19 Uhr (siehe auch folgende Seite) und nach der Sendung auf srz.de.

Freifrau Marie von Ebner-Eschenbach, geboren 1830 auf Schloss Zdislawitz bei Kremsier in Mähren, gestorben 1916 in Wien (s. auch folgende Seite).

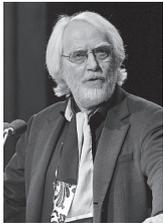
MONTAG, 26. DEZEMBER, 19.00 UHR HÖRSPIELZEIT
MARIE VON EBNER-ESCHENBACH

DAS GEMEINDEKIND (2)

SONDERTERMIN
WEIHNACHTEN

MUSIK: OTTO LECHNER
BEARB.U.:REGIE: GÖTZ FRITSCH
TON: HERTA WERNER-TSCHASCHL
PROD.: ORF/MDR 2008
LÄNGE: TEIL 2 59'20

BESETZUNG: ELISABETH ORTH, DAVID MIESMER U.A.



Götz Fritsch

Mit ihrem 1887 erschienenen und bereits damals höchst erfolgreichen Roman „Das Gemeindekind“ wendet sich Marie von Ebner-Eschenbach früh und erstaunlich vehement gegen die – nicht nur zu ihrer Zeit – vorherrschende deterministische Vererbungstheorie. Menschen, so lautet ihr Credo, sind nicht allein Sklaven ihrer Herkunft und Opfer der Umstände. Sie können sich, bei entsprechendem Willen, aus ihren Fesseln befreien.

Freifrau Marie v. Ebner-Eschenbach (1830 - 1916), charakteristisch sind der szenische Aufbau ihrer Arbeiten sowie die Pointiertheit ihrer Aphorismen. Inhaltlich verfolgen ihre Erzählungen oft einen sozialkritischen Ansatz. Sie selbst sah sich aber weder als politische noch als emanzipatorische Schriftstellerin: „Was ich mit jeder meiner Arbeiten will: möglichst einfach die Lebensgeschichte eines Menschen erzählen, dessen Geschichte mir besonderes Interesse eingeflößt hat.“ Eine ihrer bekanntesten und mehrfach verfilmten Erzählungen ist „Krambambuli“.

Als Hörspiele: „Die Reisegefährten“ (BR 65), „Die Freiherren von Gemperlein“ (Rundfunk der DDR 78), „Am Ende“ (ORF/SFB 79), „Das Gemeindekind“ (Rundfunk der DDR 86), „Die Prinzessin von Banalien“ (Rundfunk der DDR 88).

„HÖRSPIEL AKTUELL“ FORTBILDUNG FÜR LEHRER/INNEN

am 22. März 2017, 14.30 – 18.00 Uhr,
im Konferenzgebäude des Funkhauses Halberg

Vorgestellt wird das Hörspiel „Unter W@sser“ von Jean-François Guilbault und Andréanne Joubert, Produktion: SR/DKultur 2015.

Inhalte des Seminars:

- kurze Einführung
- gemeinsames Hören des Hörspiels
- Werkstattgespräch
- Vorstellung einer kompetenzorientierten Unterrichtssequenz

Die Teilnehmer/innen erhalten die Unterrichtsmaterialien. Eine CD mit diesem Hörspiel oder auch anderen in der Reihe „HÖRSPIEL aktuell“ vorgestellten Produktionen können zur Verwendung im Unterricht zusammen mit dem Manuskript beim Saarländischen Rundfunk schriftlich bestellt werden:
hoerspiel@sr-online.de

Weitere Infos unter www.lpm.uni-sb.de

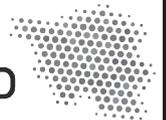
Veranstaltet vom Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) und der SR-Hörspielredaktion.

SR2
KULTURRADIO
... gut zu hören.

www.SR2.DE - UKW 91,3

Landesinstitut für
Pädagogik und Medien

SAARLAND



EIN TIPP FÜR HÖRBUCH-FREUNDE: DER HÖRBUCHTIPP IN DER BÜCHERLESE MITTWOCHS, 19.15 – 20.00 UHR AUF SR 2 KULTURRADIO

Auf dem Hörbuchmarkt sind eine Vielzahl von Verlagen mit Lesungen, Hörspielen, Dokumentationen und Kabarett präsent – ein kaum noch zu überblickendes Angebot.

Daher empfehlen wir in der „Bücherlese“, ergänzend zu belletristischen und regionalen Buch-Neuerscheinungen alle 14 Tage auch ein aktuelles Hörbuch, von Lesung über Hörspiel bis Feature.

Unter www.srz.de können Sie die Rezension mit Ausschnitten des aktuell vorgestellten Hörbuchs nachhören.

Hier können Sie auch in unserem HörbuchTipp-Archiv blättern, dort finden Sie unsere Empfehlungen der letzten Monate.

REGISTER

AUTORINNEN/BEARBEITERINNEN

Badea, Alexandra	S.29
Berg, Sibylle	S.12
Bölling, Karl-Heinz	S.18
Büchner, Georg	S.38
Chaurette, Normand	S.9
Ducke, Gerold	S.17
Ebner-Eschenbach, Marie v.	S.41,42
Fritsch, Götz	S.41,42
Gaber, Giorgio	S.22
Giese, Madeleine	S.27,28,31,32
Granouillet, Gilles	S.13
Haaf, Wilm ten	S.38
Hensel, Kai	S.16
Herrmann, Elisabeth	S.40
Hültner, Robert	S.20
Ibsen, Henrik	S.35
Kanis, Stefan	S.12
Liquid Penguin Ensemble	S.25,26
Luz, Thom	S.11
Melquiot, Fabrice	S.33
Moratz, Steffen	S.23
NDiaye, Marie	S.21
Petterson, Per	S.23
Pontcharra, Natacha de	S.19
Prochnow, Christoph	S.14
Röder, Katja	S.15
Schalansky, Judith	S.11
Schmidt, Dirk	S.10
Schulz, Friedemann	S.24
Sparschuh, Jens	S.39
Stiller, Peter Arthur	S.35
Tillier, Claude	S.14

REGISTER

ÜBERSETZERINNEN

Arlt, Bettina	S.13
Heibert, Frank	S.22
Jessen, Herle-Christin	S.9
Kronenberger, Ina	S.23
Lindner, Almut	S.19,21,33
Weigand, Frank	S.29

KOMPONISTINNEN

Bick, Andreas	S.17,23
Frith, Fred	S.19
Kaizar, Peter	S.15
Lechner, Otto	S.41,42
Marshall, John	S.22
Neumann, Andrea	S.29
Quade, Rainer	S.10
Scheib, Stefan	S.26,31,32
Weibel, Matthias ???	S.11
Willeke, Claas	S.13
zeitblom	S.20

BILDNACHWEIS

S.11,12,17,23,31,39	privat
S.14,22,35,38,41	unbekannt
S.9	SR/Alexander Kluge
S.10	SR/Frank Stiller
S.13	SR/Alexander Kluge
S.15	Claude Hilde
S.16	MDR/Very Barth
S.20	BR/Ulrike Kreutzer
S.21	Hélie Gallimard
S.24	WDR/Sibylle Anneck
S.26	Sven Rech
S.29	Radio France
S.32	SR/Oliver Dietze
S.33	Jeanne Roualet
S.40	NDR
S.42	ORF

REGISTER

REGISSEURINNEN

Ackers, Beatrix	S.17
Brinkmann, Ulrike	S.21
Dutt, Stefan	S.31,32,33
Fritsch, Götz	S.41,42
Groeger, Peter	S.16
Haaf, Willem ten	S.38
Kanis, Stefan	S.12
Krewer, Harald	S.13
Lampen, Ulrich	S.20
Lauterbach, Ulrich	S.35
Leist, Claudia Johanna	S.10
Liquid Penguin Ensemble	S.25,26
Luz, Thom	S.11
Moratz, Steffen	S.9,23
Nass, Heidrun	S.18
Niklaus, Walter	S.14
Ohaus, Christiane	S.22
Schaeffer, Norbert	S.39
Schuhmacher, Alexander	S.15,19
Stricker, Sven	S.40
Trockner, Anouschka	S.29
Wolfertz, Thomas	S.24



**Zum Glück
gibt's LOTTO**



OSTERWOLD)))
audio

Der Traum von einer besseren Zukunft



Ungekürzte Autorenlesung
3 CDs | € 14,99 | ISBN 978-3-86952-228-9
Im Buchhandel erhältlich

**Eine überzeugende, glaubwürdige,
bewegende Erzählung.**

Deutschlandradio Kultur

www.osterwold-audio.de

SR2

KULTURRADIO

... gut zu hören.

www.SR2.DE · UKW 91,3

SR 2 KULTURRADIO IST AUCH UNTER DIESEN FREQUENZEN GUT ZU HÖREN:

BLIESTAL: 98,0 | MOSELTAL: 88,6 | METTLACH: 88,5 | MERZIG: 92,1 | DIGITAL

RADIO (DAB): BLOCK 9A ÜBER ASTRA 1H, KANAL 93, 12.266 MHZ | KABEL: 96,45

MHZ | STREAMING: WWW.SR2.DE/WEBRADIO